

12. Sonntag nach Trinitatis

*Das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein und die Frucht des Rechtes
Sicherheit auf ewig. Jesaja 32,17*

*Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit
und Friede und Freude im Heiligen Geist. Römer 14,17*

Heute habe ich ein Video gesehen; da sind Menschen zu sehen und zu hören: die Frauen rufen „Frieden“ und die Männer antworten mit „Freiheit“. Dieses Video ist gestern in Berlin entstanden.

Das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein. Die Frucht des Rechts ist Sicherheit auf ewig. Gerechtigkeit und Friede und Freude im Geist Gottes gehören zu den höchsten Gütern.

Ebenso wie Freiheit – dieses Thema zieht sich durch das gesamte Alte und Neue Testament. Mit dem Exodus aus der Sklaverei in Ägypten hinein in die Freiheit beginnt die Geschichte des Volkes Israel. Mit der Befreiung der Menschheit aus der Sklaverei der Sünde und dem ewigen Verderben ist der endgültig befreiende Akt Gottes für die Menschen getan.

In diesen Tagen rufen immer mehr Menschen nach Freiheit, Frieden, Gerechtigkeit, Lebensfreude und Gleichbehandlung durch demokratische Mitbestimmung.

Die Filmmitschnitte der Hauptveranstalter der Demonstration in Berlin zeigen, dass immer wieder Frieden und Freiheit und Gerechtigkeit, d.h. Einhaltung der Menschenrechte angemahnt werden.

Die von den öffentlichen Medien gezeigten Bilder sind äußerst selektiv und haben nichts mit den querdenken 711-Verantwortlichen zu tun. Denn diese riefen immer wieder zum Friedlichsein auf.

Raphael Bonelli, den ich für das „Schöne Wochenende“ schon zitiert habe, schickte gestern den Demonstranten eine Videobotschaft. Dort sagt er:

„Eines möchte ich Ihnen noch mitgeben von einem meiner Lieblingsbücher, vielleicht erkennen es manche von Ihnen. Es ist eine sehr schöne Stelle, die schon 2000 Jahre alt ist: ‚Wir werden beschimpft und segnen, wir werden verfolgt und halten Stand, wir werden

geschmäht und trösten, wir sind sozusagen der Abschaum der Welt geworden, verstoßen von allen bis heute.' Das ist ein sehr schönes Bild und diese Idee hat sich durchgesetzt ... wissen Sie ... das ist die größte Religion der Welt geworden. Also, das ist eine pazifistische, eine friedliche Haltung, die mal auch einstecken kann, die gütig denkt über die Leute, die ihnen aggressiv kommen. Das ist meine Botschaft: Nicht mit gleicher Waffe zurückzahlen. Nicht aggressiv auf Aggressionen antworten. Wenn es eskaliert, versuchen Sie zu deeskalieren. Ich habe gehört, dass viele Deeskalationsteams unterwegs sind. Das ist gut so. Alles, alles Gute – und diesmal sage ich: GOTTES SEGEN! Ihr Raphael Bonelli.“ (<https://youtu.be/vznYGeoZMqk>)

Der Psychologe und Neurowissenschaftler Bonelli zitiert aus dem 1. Korintherbrief 4, 12+13.

In großer Dankbarkeit für Gottes vielfältiges Wirken

in und durch so viele Menschen

wünschen wir Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit.

Deine Querdenker-Christen